

Gast konnte aber auch einen ungebetenen mitbringen. Diese wurden *Umbræ s) †* (*τριαί*, Begleiter) genannt. Man hatte zu dieser Mahlzeit besonders eingerichtete Speisezimmer, gegen Mitternacht gelegene für den Sommer, und andere gegen Mittag für den Winter. Diese Speisezimmer wurden *Triclinia* geheissen, wenn darin drey Ruhebetten, *Bichinia* aber, wenn nur zwey Betten aufgestellt waren. Auch *Hexactinium*, *ἑξακτινιον*, ein Tisch mit sechs Ruhebetten oder Speise-Sophas. Man nannte dergleichen Zimmer der vornehmen Römer, die in dem untersten Theil des Hauses waren, auch *Connatio*, so wie die Speisezimmer geringerer Leute (in oberen Stocken) *Coenaculum*, oder nur *Zeta **) *l. Diata*. Ein besonders prächtiger Speisesaal, welchen der *K. Desmitjan* bauen ließ, führte den Namen *Mica aurea*. Die gewöhnlichste Benennung eines Speisezimmers war *Triclinium. ***

60.

Die alten Römer, zu des *Nomulus* Zeiten, pflegten bey der Mahlzeit zu sitzen; eine Gewohnheit, der

s) Horat. Serm. II, 8, 22. Epist. I, 5, 28.

†) Sokrates gab wenigstens schon dem *Aristodem*, welchen er auf *Agathon's* Gasterey mitnahm, diesen Namen.

*) Eigentlich *Zäta*; denn Aeolisch *Ζαίτα* statt *διαίτα*: die Aeolier machten aus *δια*, *ζα*.

***) *Casalius de tricliniis, conviviis etc. Veterum; in ejusd. Op. de urbis ac imperii Romani splendore* (Rom. 1650. Fol.), und in *Gronov. Thes. T. IX. Petr. Ciacconius de triclinio*, mit den Anmerkungen des *Jusvius Arsinus* wieder aufgelegt, Amstelod. 1654, 12. auch *Lipf. 1758, 12.* S. auch *Horat. Serm. II. 8.* und *Sabersfeldt's Vorlesungen, 3ter B. S. 342 ff.*